

## Hellweger Anzeiger

### Polnisches Fremdenverkehrsamt

Suchbegriff 1. Polen im Zshg. mit Tourismus oder Kultur

Verlag Zeitungsverlag Rubens GmbH & Co. KG, URL: [www.hawr-digital.de](http://www.hawr-digital.de)

Redaktion Hellweger Anzeiger Redaktion, Tel.: 02303 202 140, E-Mail: [RedUnna@hellwegeranzeiger.de](mailto:RedUnna@hellwegeranzeiger.de)

 Ausgabe 22.07.2017  
 Seite 37  
 Rubrik Reise

Medientyp Tageszeitungen  
Erscheinungsweise täglich  
Branche Nicht branchenspezifisch  
Bundesland Nordrhein-Westfalen

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Hellweger Anzeiger Unna	6.091	6.547	6.282	0,02	1547
Gesamtverbreitung	30.456	32.737	31.411	0,09	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

284.357.586



660.030 | 17 | ■ | 2

# Farbige Fassaden

Sie suchen ein Reiseziel – wir wollen Ihnen dabei helfen. Heute stellen wir Ihnen **Lublin** vor und haben fünf Gründe für eine Reise in den Osten von Polen gefunden.

Von Cornelia Höchstetter

**1 Lublins Altstadt** Wer in Lublin im Straßen-Café „Trybunalska“ am „Rynek“, dem Markt, sitzt, genießt selbst gebackenen Kuchen oder das Zwiebelbrot „Cebularz“ – und einen guten Eindruck vom historischen Teil der größten Stadt im Südosten Polens, etwa zweieinhalb Autostunden vom Warschauer Flughafen entfernt.

Die helle weinrote Fassade des „Trybunalska“ zeigt bunte Bilder aus dem Mittelalter, etwa Stadtbeamte mit Teufelshörnern. Lublin hat viele solcher erzählenden Hauswände, oft aus der Renaissance. Die Geschichte lernt man am besten im multimedialen Museum „Piwnica pod Fortuna“ am Rynek 8 kennen, mit Infos in deutscher Sprache. Am „Rynek“ steht ein Haus aus dem 15. Jahrhundert, das so gut erhalten blieb wie kein anderes in der Stadt. Hellblau getüncht, neben den Fenstern stehen barbusige, manieristische Sandsteinfiguren und hinter den Gardinen Stofftiere und Zimmerpflanzen. Die Altstadt ist kein konserviertes Schatzkästchen, sondern ein lebendiger Ort. Auch dank der 80 000 Studenten.



Pferdewagen in Lublins Altstadt

**2 Jüdische Kultur** „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“ – dieser jüdische Spruch steht in Lublin. Und in Lublin gehört die jüdische Kultur zum Alltag – wie es vor dem Zweiten Weltkrieg schon jahrhundertlang der Fall war.

Das Theater „Teatr NN“ am Grodzka-Tor bietet Workshops an und kümmert sich eindrucksvoll um die Erinnerung an Lublins jüdische Bewohner. Im Hier und Heute findet Ess-Kultur im „Restauracja Mandragora“ am Rynek 9 statt: fröhliche Wandbemalung mit tanzenden Menschen, Klöppelspitzen über Stehlampen und einer Schwingtür zur Küche, aus der es deftig duftet. Restaurantbesitzerin Izabela Kozłowska macht es wie ihre Oma und kocht jüdische Gerichte.

**3 Schlossturm mit Ausblick** Das Lubliner Schloss ist eine weiße Trutzburg mit rotem Aussichtsturm aus dem 13. Jahrhundert und der Dreifaltigkeitskapelle mit ruthenisch-byzantinische Fresken – einzigartig, weil hier ost- und westeuropäische Kultur dargestellt wird. Der Ausblick vom Turm ist wie eine Zeitreise: die Türme der Dominikaner-Basilika aus dem 14. Jahrhundert, der Dom „Johannes der Täufer“ aus dem Barock. Eine Viertel-Kopfdrehung nach rechts: die sozialistischen Plattenwohnbauten aus den 1960er-Jahren. Dazwischen die Dächer der Markthallen – am letzten Sonntag im Monat ist Flohmarkt.

**4 Zamosc** Im 16. Jahrhundert lebte ein reicher Adelige namens Jan Zamoyski. Er studierte in Padua/Italien, holte den italienischen Baumeister Bernardo Morando nach Polen und baute so seine „perfekte Stadt“ nach den Grundsätzen der Renaissance. Zamosc bekam eine Festung, die so gut erhalten ist, dass das Städtchen heute auf der Unesco-Weltkulturerbeliste steht. All das erzählt der deutschsprachige Audio-Führer auf einem Stadtrundgang. Das italienische Flair spürt man am besten am Markt: in einem der Straßencafés, mit Blick auf die knallbunten Fassaden der armenischen Bürgerhäuser und die gewaltigen Bogengänge.

**5 Kazimierz Dolny** In Kazimierz Dolny trifft man auf einen Bilderbuch-Ferienort: auf dem Berg eine Burgruine, am Ortsrand nostalgische Holzvillen, blühende Vorgärten, um den Marktplatz stolze Bürgerhäuser mit opulenten Renaissancefassaden. In den 1920er-Jahren war das Städtchen ein Künstler-treff, und noch heute gibt es viele Galerien. Die Weichsel fließt in breitem Strom vorbei und buchtet Sandstrände ans Ufer. Schiffsausflüge und Radtouren sind möglich. Das lockt jedes Wochenende die Warschauer Großstädter an.

[www.lublintravel.pl](http://www.lublintravel.pl)



Blick auf die Renaissancestadt Lublin



Farbige, oft auch bemalte Fassaden zeichnen die Altstadt von Lublin aus.

FOTOS (3) CORNELIA HÖCHSTETTER

HolidayCheck

Tipps vom größten deutschsprachigen Hotelbewertungsportal – diese Hotels empfehlen Urlauber.

**Hotel Mercure Zamość Stare Miasto\*\*\* Lublin**



Von 97 Prozent der Urlauber empfohlen: 1 Ü im DZ ab ca. 22 Euro p. P. bei eigener Anreise. Gäste schreiben: „Das Hotel liegt super: zentrale Lage, direkt neben dem malerischen berühmten Rathaus, stilvolle Einrichtung.“

**IBB Grand Hotel Lublinianka\*\*\*\* Lublin**



Von 100 Prozent der Urlauber empfohlen: 1 Ü im DZ z. B. ab 38 Euro p. P. bei eigener Anreise. Gäste schreiben: „Sehr schönes Hotel in guter Lage mit einem freundlichen Personal. Zimmer je nach Wahl sehr elegant und großzügig.“

HolidayCheck AG, Bahnweg 8, CH-8598 Bottighofen, Tel. 0800 2404455, [www.holidaycheck.de](http://www.holidaycheck.de)